

HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2024



DATA. TRANSFORMATION. EXPERIENCE.

KENNZAHLEN

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	H1 2024	H1 2023	Delta	Delta in %
Auftragseingang	134,7	109,4	+25,3	+23%
Umsatz	116,0	95,6	+20,4	+21%
EBITDA	17,7	8,6	+9,1	+105%
EBIT	12,5	3,5	+9,0	+257%
Periodenergebnis	7,9	1,6	+6,3	+397%
Ergebnis je Aktie (in €)	1,09	0,23	+0,86	374%
Operativer Cashflow	4,7	-9,0	+13,6	n/a
Finanzmittelbestand	43,0	24,9	+18,1	+73%
Mitarbeitende zum 30. Juni	1.487	1.361	+126	+9%

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	Q2 2024	Q2 2023	Delta	Delta in %
Auftragseingang	74,1	51,0	+23,1	+45%
Umsatz	62,0	48,5	+13,5	+28%
EBITDA	11,1	3,6	+7,5	+212%
EBIT	8,4	1,0	+7,4	+719%
Periodenergebnis	5,5	0,3	+5,2	+1.587%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,76	0,04	+0,73	+1.800%
Operativer Cashflow	-5,6	-7,9	+2,3	+29%

INHALT

- 5 Letter of the CEO
- 8 SNP am Kapitalmarkt

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 10 SNP im Überblick
- 10 Wirtschaftsbericht
- 12 Wesentliche Ereignisse
- 19 Risiko- und Chancenbericht
- 19 Prognose

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 20 Konzernbilanz
- 22 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 25 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 26 Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss
- 31 Segmentberichterstattung
- 37 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

WEITERE INFORMATIONEN

- 38 Disclaimer
- 38 Kontakt



Dr. Jens Amail, Chief Executive Officer (CEO)

LETTER OF THE CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,

die Sommermonate bieten für viele von uns eine gute Gelegenheit zum Innehalten und zur Reflexion, für Rückblick und Vorausschau. Nach einem ereignisreichen und erfolgreichen ersten Halbjahr freue ich mich, hier kurz über die erreichten Ergebnisse und unsere Pläne berichten zu dürfen.

Durch die herausragenden Leistungen unseres Teams konnten wir das Vertrauen unserer Kunden und Partner in vielen gemeinsamen Projekten weiter erhöhen und unsere Auftragseingänge erneut deutlich steigern – über alle drei Segmente und sämtliche Regionen hinweg.

Maßgeblich für die positive Auftragsentwicklung sind der Gewinn von Großprojekten mit namhaften internationalen Kunden sowie das anhaltend starke Geschäft im Umfeld von S/4HANA und RISE with SAP.

Es freut uns und ist gleichzeitig ein weiterer Ansporn, dass sich mehr und mehr Unternehmen für langjährige und strategische Partnerschaften mit der SNP entscheiden. Beispielhaft steht hierfür die BMW Group.

Der Premium-Automobilhersteller plant die Transformation seiner gesamten SAP-Landschaft nach S/4HANA bis zum Jahr 2030 und hat dafür SNP als Partner gewählt.

Auf Basis unserer Softwareplattform wird eine eigene Data-Migration-Factory aufgebaut, die von BMW und SNP in Kooperation geleitet wird. Mittels eines standardisierten Migrationsansatzes und vordefinierter Servicepakete werden innerhalb von sechs Jahren mehr als 130 individuelle Go-lives realisiert.

Die starke Nachfrage nach S/4- und RISE-Migrationen war auch ein Grund für das enorme Interesse an unserer Flagship-Konferenz Transformation World.

Zu der Veranstaltung im SNP Dome kamen im Juni über 1.500 Kunden, Partner, Investoren und Analysten aus mehr als 50 Ländern nach Heidelberg. Der zweitägige Kongress fand bereits zum zehnten Mal statt und entwickelt sich zunehmend zu einem globalen Netzwerktreffen unterschiedlicher Akteure aus dem Umfeld der SAP-Daten und darüber hinaus.

Auf der Transformation World haben wir auch unsere erweiterte Strategie präsentiert, die wir im ersten Halbjahr gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern weiterentwickelt haben. Hierbei setzen wir ganz auf unsere Kernkompetenzen – unsere Technologie und unsere Bluefield-Methodik – und nutzen das Momentum, das die aktuelle Marktdynamik bietet.

Unser Ziel ist es, als führender Technologie-Anbieter ein verlässlicher globaler Partner für Unternehmen zu sein, die nach einzigartigen, datenbasierten Transformationsfähigkeiten und Unternehmensagilität streben.

Ein wesentlicher strategischer Baustein ist dabei unsere neue Plattform-Architektur SNP Kyano. Diese bietet erweiterte Funktionen, wie etwa eine engere Partner-Integration, mehr Offenheit für Quell- und Zielsysteme anderer Hersteller und kontinuierliche Services für Kunden zur Verbesserung der datengestützten Unternehmensagilität.

Der mit Kyano neu eingeführte SNP Agility Index ist ein Beispiel für einen KI-gestützten, kontinuierlichen Cloud-Service, der die Unternehmensagilität auf der Grundlage intelligenter KPIs und Trendanalysen misst, bewertet und optimiert.

Ein weiterer Meilenstein wurde durch die Beendigung der langjährigen Rechtsstreitigkeiten mit der Erbgemeinschaft nach dem Gründer unserer Gesellschaft gesetzt. Dank der Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung können wir diesen kosten- und arbeitsintensiven Belastungsfaktor endgültig hinter uns lassen und uns nun vollumfänglich auf das operative Geschäft sowie den Erfolg unserer Kunden und Partner fokussieren.

Zusätzlich hatte die Vereinbarung einen positiven EBIT-Beitrag von rund 3 Mio. € auf das Halbjahresergebnis.

Ungeachtet dieses positiven Einmaleffektes konnten wir uns auch auf operativer Ebene deutlich verbessern: Die EBIT-Marge liegt nach den ersten sechs Monaten bei rund 11%, den operativen Cashflow konnten wir auf rund 5 Mio. € steigern und unsere Eigenkapitalquote liegt bei überdurchschnittlichen 44%.

Darüber hinaus sehen wir mit Freude, dass sich unser Partnergeschäft außerordentlich gut entwickelt; es macht inzwischen mehr als die Hälfte unserer gesamten Aufträge aus.

Einen ähnlich großen Anteil unseres Geschäfts erzielen wir mit Projekten im Umfeld von S4 und RISE with SAP. Das bereits aufgezeigte Beispiel BMW zeigt, dass wir in diesem robusten und nachhaltig wachsenden Markt exzellent positioniert sind. Wir gehen davon aus, dass der starke Rückenwind aus S4 und RISE noch mindestens fünf bis acht Jahre anhalten und weiter profitables Wachstum für die SNP generieren wird.

Auch die Übernahme der Trigon-Gruppe wirkt sich bereits positiv auf unser Service-Geschäft aus. Und die starke Entwicklung in unseren strategischen Wachstumsmärkten bestätigt unsere internationale Ausrichtung.

Zusammengefasst lässt sich festhalten: Unsere Wachstumshebel greifen, die Relevanz unserer Softwarelösungen steigt kontinuierlich, und Kunden sowie Partner schenken uns dabei zunehmend ihr Vertrauen.

In Kombination mit den starken Ergebnissen des ersten Halbjahrs blicken wir daher noch optimistischer in die Zukunft und haben die Gesamtprognose für das Gesamtjahr 2024 angehoben: Den Umsatz erwarten wir in einer Spanne zwischen 225 Mio. € bis 240 Mio. € und das EBIT in einer Bandbreite zwischen 16 Mio. € und 20 Mio. €.

Diese bemerkenswerte Entwicklung basiert in erster Linie darauf, dass meine Kolleginnen und Kollegen unsere SNP-Werte voll und ganz leben. Der Fokus auf den Erfolg unserer Kunden und Partner; der Anspruch, uns kontinuierlich weiter zu verbessern, sowie das hohe Maß an kreativer Energie und gegenseitiger Unterstützung sind in meiner bisherigen Erfahrung einzigartig. Ich bin froh und dankbar, ein Teil dieses wunderbaren Teams zu sein.

In Summe sind wir sehr zufrieden mit dem, was wir bisher erreicht haben, und unsere Kunden, Partner und Aktionäre können auch in Zukunft voll auf uns zählen. Auch bei ihnen möchte ich mich für ihr anhaltendes Vertrauen herzlich bedanken.

Wir alle arbeiten weiter gemeinsam an der Zukunft von SNP. Auch der Kapitalmarkt und die uns begleitenden Analysten haben ihre Erwartungshaltung angehoben. Wir haben ein starkes Vertrauen in uns selbst, und ich bin davon überzeugt, dass das Beste noch vor uns liegt!

Herzlichst
Jens Amail

SNP AM KAPITALMARKT



AKTIONÄRSSTRUKTUR



AKTIENSTAMMDATEN

Wertpapierkennnummer	720 370
Börsenkürzel	SHF
Marktsegment	Prime Standard
Gattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Aktienzahl	7.385.780 (Grundkapital 7.385.780 €)
Indizes	CDAX, DAXsector All Software, DAXsubsector All IT-Services, Prime All-Share, Prime Standard Index

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

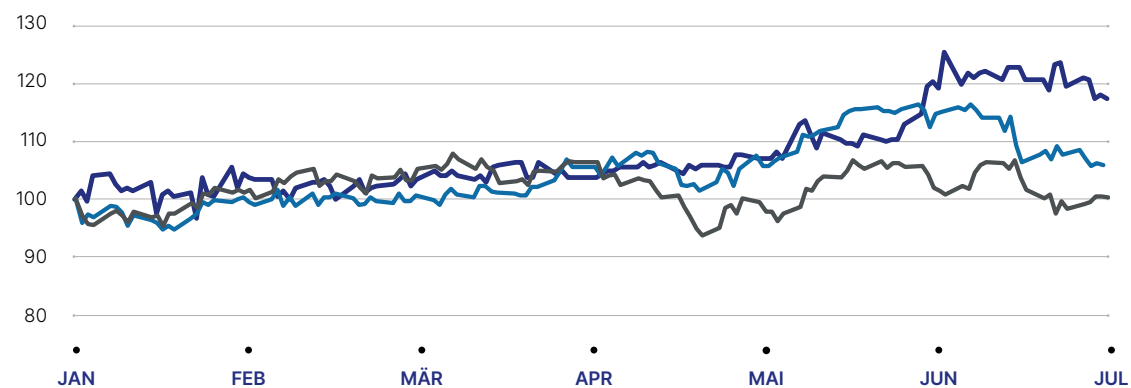
		2024	2023
Ergebnis je Aktie zum 28. Juni	in €	1,09	0,23
Marktkapitalisierung zum 28. Juni	in Mio. €	352	247
Kurs zum 28. Juni	in €	47,70	33,40
Höchstkurs im ersten Halbjahr	in €	49,40	35,50
Tiefstkurs im ersten Halbjahr	in €	42,10	23,05



ENTWICKLUNG DER SNP-AKTIE IM JAHR 2024

Index: 1. Januar 2024 = 100

— SNP
— SDAX
— TecDAX



Weitere Informationen zur SNP-Aktie unter
<https://investor-relations.snpgroup.com/de/aktie/>

Weitere Informationen zu den Investor Relations
<https://investor-relations.snpgroup.com/de/>



FINANZKALENDER

Q3 2024

7. November 2024

ANALYSTEN

- Berenberg
- Stifel
- M.M. Warburg

Konzernzwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner SE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

SNP IM ÜBERBLICK

SNP betreut multinationale Unternehmen aller Branchen. SNP wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet. Seit 2017 firmiert das Unternehmen als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE).

Wir unterstützen weltweit Unternehmen dabei, das volle Potenzial ihrer Daten zu entfalten und ihre ganz individuelle Reise in eine digitale Zukunft zu gestalten. Mit der Data-Excellence-Plattform CrystalBridge und dem BLUEFIELD™-Ansatz hat SNP einen umfassenden Branchenstandard geschaffen, um SAP-Systeme schneller und sicherer zu restrukturieren, zu modernisieren und datengetriebene Innovationen in der Cloud zu realisieren.

Weltweit vertrauen über 3.000 Kunden aller Branchen und Größen auf SNP, unter ihnen 20 der DAX40 und zahlreiche Fortune-500-Unternehmen. Die SNP-Gruppe beschäftigt zum 30. Juni 2024 weltweit 1.487 Mitarbeitende und ist an 36 Standorten in 21 Ländern aktiv.

Weitere Ausführungen zum Geschäftsmodell und zur Strategie sind im Geschäftsbericht 2023 auf den Seiten 46 ff. zu finden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Weltwirtschaftliche Lage

Im ersten Halbjahr 2024 war die Entwicklung der Weltwirtschaft weiterhin maßgeblich von der Inflation, politischer Unsicherheit und Handelsspannungen bestimmt. Diese Kombination von Risikofaktoren erfordert einen sorgfältig aufeinander abgestimmten Mix aus Maßnahmen zur Steigerung des Wirtschaftswachstums. Die Inflation war insbesondere im Dienstleistungssektor weiterhin auf einem hohen Niveau, sodass sich die Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung und die Normalisierung der Geldpolitik verzögern. Hingegen haben sich die Produktionsraten zwischen den Volkswirtschaften wieder angepasst, da sich zyklische Faktoren abgeschwächt haben und die Wirtschaftstätigkeiten besser aufeinander abgestimmt wurden. Insgesamt zeigten sich daher positive Ent-

wicklungen in der globalen Wirtschaft, bei der der Handel durch starke Exporte aus Asien insbesondere im Technologiesektor angetrieben wurde.

Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen in ihrem im Juli 2024 veröffentlichten „World Economic Outlook Update“ für das Jahr 2024 nun mit einem Wachstum der Weltwirtschaftsleistung von 3,2% gegenüber dem Vorjahr. Sie haben damit ihre Erwartungen gegenüber dem Ausblick von Januar 2024 leicht um 0,1 Prozentpunkte erhöht. Die Anpassung der Erwartungen ist insbesondere auf das stärkere Wirtschaftswachstum in Europa – getrieben durch den Dienstleistungssektor – sowie in China und Indien zurückzuführen. Die USA, Japan und Lateinamerika wachsen hingegen langsamer als gedacht.¹

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update – The Global Economy in a Sticky Spot, Juli 2024

Lage des IT-Transformationsmarkts

Stimmung bei IT-Beratern deutlich verschlechtert

Die Erhebung zum Geschäftsklimaindex der Consultingbranche durch den Bundesverband Deutscher Unternehmensvertreter (BDU) zeigt im Juni 2024 einen erheblichen Rückgang der Stimmung in der Consultingbranche. Im zweiten Quartal 2024 sank der Indexwert um 4,5 Punkte gegenüber dem Vorquartal auf 91,6 Punkte. Im zweiten Quartal des Jahres 2023 lag der Wert noch bei 96,7 Punkten. Der Wert ist damit so niedrig wie zuletzt im dritten Quartal 2020 während der Corona-Pandemie. Den stärksten Rückgang gab es beim Geschäftsklimaindex in der IT-Beratung. Mit 89,1 Punkten lag der Indexwert 9,8 Punkte unter dem ersten Quartal 2024.

Der nach der gleichen Systematik erhobene ifo-Geschäftsklimaindex für die Gesamtwirtschaft lag im Juni 2024 bei 88,6 Punkten. Damit ist die Stimmung in der Branche für Consulting dennoch nach wie vor besser als in der Gesamtwirtschaft. Positive Effekte erwarten sich insbesondere große Beratungsunternehmen aus dem Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI). So

planen 77% mit dem Einsatz von KI für Automatisierung von Routineaufgaben und 73% für die Datenaufbereitung. Die Beratungsunternehmen erwarten durch den Einsatz von KI bessere und schnellere strategische Entscheidungsfindungen, mit denen sie ihren Kunden einen zusätzlichen Mehrwert bieten können.²

Herausfordernder globaler M&A-Markt

Der Markt für Merger & Acquisitions war im Hinblick auf die Zahl der M&A-Transaktionen (23.054; -25%) im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig. Damit setzte sich ein 2022 gestarteter Trend fort. Das Transaktionsvolumen (1.312 Mrd. USD; +5%) stieg jedoch im gleichen Zeitraum. Während im internationalen Vergleich die Anzahl der M&A-Transaktionen in allen Regionen rückläufig war, zeigt sich beim Transaktionsvolumen eine unterschiedliche Entwicklung. In Amerika (+22%) und in EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika; +9%) stieg das Transaktionsvolumen, während es in der Region Asien-Pazifik um 32% sank.³

Auswirkungen auf die SNP-Gruppe

Die zehn weltweit führenden IT-Beratungsunternehmen erzielten im Jahr 2023 Umsätze von mehr als 283 Mrd. €. Gegenüber dem Jahr 2022 ist das eine leichte Steigerung um 1%. Als weltweit führender Anbieter von Software zur Bewältigung komplexer digitaler Transformationsprozesse adressiert SNP einen Teil dieses kapital- und personalintensiven IT-Beratungsmarktes. Für die IT-Beratungsunternehmen ist die technische Datenmigration ein sehr anspruchsvoller und zunehmend kritischer Teil eines umfangreichen Beratungsprojekts. SNP setzt dabei – anders als klassische IT-Beratung im ERP-Umfeld – auf einen automatisierten Ansatz mithilfe eigens entwickelter Software.

² BDU (Bundesverband Deutscher Unternehmensberater e.V.), Pressemeldung Geschäftsklima Consulting – Q2 2024 (<https://www.bdu.de/news/verhaltene-erwartungen-in-der-consultingbranche/>)

³ PwC, Global M&A Industry Trends: 2024 Mid-Year Update (<https://www.pwc.com/gx/en/services/deals/trends.html>).

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2024

Tilgung von Schuldscheindarlehen

Im März 2024 wurden Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtbetrag von 9 Mio. € endfällig getilgt. Die SNP SE hat im Dezember 2023 zur Refinanzierung ein Tilgungsdarlehen über 7 Mio. € mit einer Inanspruchnahme bis Oktober 2024 abgeschlossen. Im ersten Quartal 2024 wurde davon ein Teilbetrag in Höhe von 4 Mio. € sowie im zweiten Quartal 2024 ein weiterer Teilbetrag in Höhe von 3 Mio. € abgerufen.

Ordentliche Hauptversammlung 2024

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP SE, die am 27. Juni 2024 in Wiesloch stattfand, stimmte im Wesentlichen allen Punkten der Tagesordnung mit großen Mehrheiten zu. So folgten die Aktionäre insbesondere dem Vorschlag zur Beilegung des Rechtsstreits mit der Erbgemeinschaft. Diese Vereinbarung stellt einen Meilenstein für SNP dar und beendet einen mehrjährigen Rechtsstreit.

Übernahme der Trigon Consulting GmbH & Co. KG

Mit Wirkung zum 1. Mai 2024 hat die SNP SE 51% der Anteile an der in Pullach bei München ansässigen Trigon Consulting GmbH & Co. KG erworben. Die Trigon-Gruppe berät seit 1997 mittelständische und große Unternehmen im Bereich IT-Anwendungen und hat SAP S/4HANA und RISE with SAP zu einem Schwerpunkt ihrer Beratungsarbeit gemacht.

Mit der Akquisition stärkt SNP sein Premium-Engagement- und Kooperationsmodell: Die international agierende Trigon-Gruppe wird SNP dabei unterstützen, Kunden und Partner noch schneller zu befähigen, die Software-Suite CrystalBridge so zu nutzen, dass sie die komplexen Transformationsprojekte zur Modernisierung und Digitalisierung von IT- und Geschäftsprozessen effizient und risikominimiert umsetzen können.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER
SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE
IM ERSTEN HALBJAHR 2024

Auftragsbestand und Auftragseingang

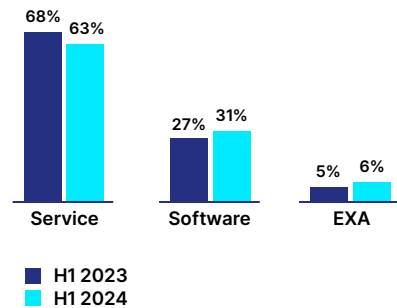
in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Δ
Auftragseingang	134,7	109,4	+23%
Service	85,0	74,8	+14%
Software	41,3	29,6	+40%
EXA	8,4	5,0	+68%
Auftragsbestand	74,1	51,0	+45%
Service	45,8	36,7	+25%
Software	25,3	13,0	+94%
EXA	3,1	1,3	+134%

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2023	Δ
Auftragseingang	74,1	51,0	+45%
Service	45,8	36,7	+25%
Software	25,3	13,0	+94%
EXA	3,1	1,3	+134%

Der **Auftragseingang** legte im ersten Halbjahr deutlich um 25,3 Mio. € bzw. 23% gegenüber dem Vorjahr auf 134,7 Mio. € zu (Vorjahr: 109,4 Mio. €). Das Wachstum erstreckte sich über alle drei Segmente und sämtliche Regionen. Maßgeblich trugen dabei der Gewinn von Großprojekten namhafter Kunden in den Regionen NA, CEU und UKI sowie das anhaltend starke Geschäft mit SAP S/4HANA und RISE with SAP zum Anstieg bei.

Die Trigon-Gruppe steuerte 3,5 Mio. € zum Auftrags-
eingang bei (Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2024).

Anteile der Segmente am Auftragseingang



Auftragseingang nach Regionen

Der größte Anteil der Auftragseingänge stammt unver-
ändert aus der **CEU-Region**: Auf diese Region entfallen
66,8 Mio. € des Auftragseingangs; gegenüber dem
ersten Halbjahr 2023 entspricht dies einem Anstieg von
rund 20% (Vorjahr: 55,9 Mio. €). Der Anteil der CEU-
Region am globalen Auftragseingang liegt damit bei
50% (Vorjahr: 51%).

Im ersten Halbjahr 2024 trugen sämtliche Regionen mit
positiven Wachstumsraten zum Anstieg des Auftrags-
eingangs bei; die **drei wachstumsstärksten Regionen**
sind:

- **Region NEMEA***:
+57% auf 17,0 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €)
- **Region NA****:
+51% auf 22,1 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €)
- **Region CEU**:
+20% auf 66,8 Mio. € (Vorjahr: 55,9 Mio. €)

Aus Projektsicht ist das Wachstum auf eine unverändert
starke Nachfrage nach Projekten im Zusammenhang
mit **S/4HANA und RISE with SAP** zurückzuführen: Hier
ist gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres ein
Zuwachs von 36% auf 75,2 Mio. € zu verzeichnen
(Vorjahr: 55,1 Mio. €). Damit entfallen auf Projekte im
Umfeld von S/4HANA rund 56% des gesamten Auf-
tragseingangs (Vorjahr: 50%).

Über **Partner** wurde im ersten Halbjahr 2024 ein Auf-
tragseingang von 73,4 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr:
40,7 Mio. €); gegenüber dem Vorjahr entspricht dies
einem Anstieg von rund 80%.

Der **Auftragsbestand** lag zum 30. Juni 2024 bei
199,2 Mio. € nach 135,3 Mio. € zum 31. Dezember 2023
(+47%).

Auftragsbestand

in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Δ
Auftragsbestand	199,2	140,3	+42%
Service	143,9	105,7	+36%
Software	47,6	30,9	+54%
EXA	7,7	3,7	+108%

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die SNP-Gruppe konnte den Konzernumsatz im ersten
Halbjahr 2024 um rund 21% auf 116,0 Mio. € steigern
(Vorjahr: 95,6 Mio. €). Das zweite Quartal trug mit einem
Anstieg von etwa 28% auf 62,0 Mio. € (Vorjahr:
48,5 Mio. €) überproportional zur positiven Entwicklung
des Konzernumsatzes auf Halbjahressicht bei.

* NEMEA; seit Anfang 2024 umfasst die Region NEMEA neben dem
Vereinigten Königreich und Irland auch die Regionen Nordics und
Middle East.

** Nordamerika; zuvor USA.

Der Umsatzanstieg ist entscheidend auf die positive Entwicklung der **Softwareumsätze** (inkl. der Softwareumsätze der EXA-Gruppe) zurückzuführen; im Zuge des Verkaufs größerer Programmlizenzen legte der Softwareumsatz überproportional um 10,2 Mio. € bzw. rund 34% auf 40,4 Mio. € zu (Vorjahr: 30,2 Mio. €). Die positive Entwicklung unterstreicht die unverändert erfolgreiche Umsetzung der Software- und Partnerstrategie im Direkt- und Partnergeschäft.

Die **Serviceumsätze** (inkl. der Serviceumsätze der EXA AG) liegen mit 75,6 Mio. € um 10,2 Mio. € oder rund 16% über Vorjahr (Vorjahr: 65,4 Mio. €).

Umsatzverteilung nach Segmenten

GESAMTUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	20234	2023	Δ
H1	116,0	95,6	+21%
Service	72,3	61,6	+17%
Software	38,7	29,6	+31%
EXA	5,0	4,4	+14%
Q2	62,0	48,5	+28%
Service	36,7	32,3	+13%
Software	22,5	14,2	+59%
EXA	2,8	2,0	+39%

Im ersten Halbjahr 2024 steuerte das **Segment Service** 72,3 Mio. € (H1 2023: 61,6 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Damit konnte der Segmentumsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 aufgrund einer verbesserten Auftragslage und höherer Kundenpreise um 10,7 Mio. € bzw. rund 17% gesteigert werden. Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 116,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2024 entspricht der erzielte Umsatz im Segment Service einem Anteil von rund 62% (H1 2023: 64%). Der Segmentumsatz im zweiten Quartal erhöhte sich um 4,4 Mio. € oder 13% auf 36,7 Mio. €.

UMSÄTZE IM SEGMENT SOFTWARE

in Mio. €	2024	2023	Δ
H1	38,7	29,6	+31%
Softwarelizenzen	26,6	20,3	+31%
Softwaresupport	8,9	7,1	+25%
Cloud / SaaS	3,3	2,2	+50%
Q2	22,5	14,2	+59%
Softwarelizenzen	16,6	9,4	+78%
Softwaresupport	4,2	3,7	+13%
Cloud / SaaS	1,7	1,1	+56%

Der Umsatz im Segment Software konnte im zweiten Quartal und damit auch im ersten Halbjahr überproportional gesteigert werden; dies geht vor allem auf den vermehrten Verkauf von Programmlizenzen zuvorderst

für die Umsetzung zahlreicher SAP S/4HANA-Projekte zurück. Der Umsatz im **Segment Software (inklusive Wartung und Cloud)** stieg im Halbjahresvergleich um 9,1 Mio. € bzw. rund 31% auf 38,7 Mio. € (H1 2023: 29,6 Mio. €). Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 116,0 Mio. € entspricht der Umsatz im Segment Software im Berichtszeitraum einem Anteil von 33% (Vorjahr: 31%).

Innerhalb des Segments Software lagen die Softwarelizenzen mit einem Volumen von 26,6 Mio. € um 6,3 Mio. € oder rund 31% deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 20,3 Mio. €).

Die wiederkehrenden Umsätze im Softwaresupport stiegen gleichzeitig im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. € auf 8,9 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €) an.

Die Cloud-Erlöse (einschließlich Software as a Service, SaaS) erhöhten sich deutlich um 1,1 Mio. € oder rund 50% auf 3,3 Mio. € (H1 2023: 2,2 Mio. €).

Auf das **Segment EXA** entfielen im ersten Halbjahr 2024 externe Umsätze in Höhe von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €), was einer Steigerung von rund 14% entspricht.

Umsatzverteilung nach Regionen

Der Anstieg des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2024 ist auf eine positive Umsatzentwicklung in sämtlichen Regionen zurückzuführen. Die prozentual deutlichsten Anstiege entfielen auf die Regionen NEMEA, LATAM und NA und sind maßgeblich auf S4/HANA-Großprojekte mit namhaften Unternehmen zurückzuführen sind. Die Verteilung und Entwicklung der externen Umsätze nach Regionen zeigen die nachfolgenden Tabellen:

UMSÄTZE NACH REGIONEN

in Mio. €	H1 2024	H1 2023	Δ
CEU	60,2	55,8	+8%
NA*	17,3	13,7	+26%
LATAM	16,8	12,6	+33 %
NEMEA**	14,1	6,8	+109%
JAPAC	7,7	6,8	+13%

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2023	Δ
CEU	31,3	28,6	+9%
NA*	9,3	6,3	+46%
LATAM	8,7	6,8	+29%
NEMEA**	9,2	3,8	+144%
JAPAC	3,6	3,1	+16%

* Nordamerika; zuvor USA.

** Seit Anfang 2024 umfasst die Region NEMEA neben dem Vereinigten Königreich und Irland auch die Regionen Nordics und Middle East.

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

	H1 2024	H1 2023	Δ
EBITDA (in Mio. €)	17,7	8,6	+105%
EBITDA-Marge	15,2%	9,0%	+69 PP
EBIT (in Mio. €)	12,5	3,5	+257%
EBIT-Marge	10,7%	3,6%	+197 PP

	Q2 2024	Q2 2023	Δ
EBITDA (in Mio. €)	11,1	3,6	+212%
EBITDA-Marge	18,0%	7,4%	+143 PP
EBIT (in Mio. €)	8,4	1,0	+719%
EBIT-Marge	13,6%	2,1%	+548 PP

Die SNP erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2024 ein **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** in Höhe von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 9,0 Mio. € bzw. um rund 105%. Die EBITDA-Marge beträgt dementsprechend 15,2% (Vorjahr: 9,0%).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** lag mit 12,5 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 3,5 Mio. € (+9,0 Mio. € bzw. +257%). Die EBIT-Marge liegt demnach bei 10,7% (Vorjahr: 3,6%).

Der operative Ergebnisanstieg im ersten Halbjahr 2024 resultiert überwiegend aus dem Umsatzanstieg sowie einem positiven Einmaleffekt in Höhe von 3,5

Mio. € aus der Beilegung des Rechtsstreits mit der Erbgemeinschaft (siehe dazu auch Abschnitt „Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2024“). Das Währungsergebnis trug in Höhe von +0,6 Mio. € (Vorjahr: -1,4 Mio. €) ebenfalls positiv zum operativen Ergebnisanstieg bei und ist im Wesentlichen auf positive Währungseffekte aus den Regionen NA und LATAM zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und der Materialaufwand reduzierten sich im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,1 Mio. € oder 0,9% auf 11,6 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €). Während die Kosten für Softwarelizenzen einen leichten Anstieg verzeichneten, konnten die Aufwendungen für bezogene Leistungen im Bereich der Servicekosten trotz eines Anstiegs der Umsatzerlöse im Bereich Service durch den vermehrten Einsatz eigener Berater reduziert werden.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich Berichtszeitraum um 11,7 Mio. € oder 19,3% auf 72,3 Mio. € (Vorjahr: 60,6 Mio. €). Für die Steigerung waren neben einer höheren Zahl an Mitarbeitenden (Anstieg gegenüber Vorjahr um +126 auf 1.487) im Wesentlichen Gehaltsteigerungen im Frühjahr 2024 sowie gestiegene variable Leistungsvergütungen verantwortlich.

Die Abschreibungen stiegen im ersten Halbjahr 2024 leicht um 0,1 Mio. € auf 5,2 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtszeitraum auf 20,1 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €) und sind damit im Vergleich zur Vorperiode nahezu unverändert. Dies begründet sich im Wesentlichen durch einen Rückgang der Währungskursverluste um 3,2 Mio. € auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) bei einem gleichzeitigen Anstieg der Aufwendungen in den Bereichen Werbung und Repräsentation (Anstieg um 1,2 Mio. € auf 3,8 Mio. €), Reisekosten (Anstieg um 0,6 Mio. € auf 1,8 Mio. €), sonstige Personalkosten (Anstieg um 0,5 Mio. € auf 1,5 Mio. €), Mieten und Leasing (Anstieg um 0,5 Mio. € auf 1,9 Mio. €) sowie Aufwendungen für Kraftfahrzeuge (Anstieg um 0,3 Mio. € auf 1,0 Mio. €).

Der Aufwand aus Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte ist im ersten Halbjahr 2024 im Wesentlichen aufgrund einer Einzelwertberichtigung um 1,9 Mio. € auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € auf 7,9 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Forderungskauf- und Abtretungsvereinbarung, die zwischen der SNP SE und Frau Tatiana Schneider-Neureither im Juni 2024 getroffen wurde (3,5 Mio. €). Die positiven Währungseffekte haben sich mit einem Rückgang um 1,0 Mio. € auf 3,1 Mio. € gegenläufig entwickelt.

Weiterhin enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. €, die in der aktuellen Berichtsperiode nicht mehr enthalten sind.

EBIT IM SEGMENT SERVICE

	H1 2024*	H1 2023 (angepasst)*	H1 2023 (wie berichtet)
EBIT (in Mio. €)	4,4	3,9	-0,5%
EBIT-Marge	6,1%	6,3%	-0,7%

	Q2 2024*	Q2 2023 (angepasst)*	Q2 2023 (wie berichtet)
EBIT (in Mio. €)	0,6	2,1	-0,3
EBIT-Marge	1,7%	6,4%	-0,8%

EBIT IM SEGMENT SOFTWARE

	H1 2024*	H1 2023 (angepasst)*	H1 2023 (wie berichtet)
EBIT (in Mio. €)	10,7	7,1	11,4
EBIT-Marge	27,7%	24,1%	38,6%

	Q2 2024*	Q2 2023 (angepasst)*	Q2 2023 (wie berichtet)
EBIT (in Mio. €)	7,0	3,0	5,3
EBIT-Marge	31,2%	21,1%	37,5%

EBIT IM SEGMENT EXA

	H1 20234	H1 2023
EBIT (in Mio. €)	0,7	0,3
EBIT-Marge	13,2%	6,7%

	Q2 2024	Q2 2023
EBIT (in Mio. €)	0,9	0,0
EBIT-Marge	31,1%	0,0%

Das Finanzergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr 2024 auf -1,2 Mio. € (Vorjahr: -1,2 Mio. €). Darin enthalten sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Dem gegenüber stehen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der Anstieg der Zinsaufwendungen bei gleichzeitiger Reduzierung der Verschuldung resultiert aus gestiegenen Marktzinsen.

Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) ergab sich ein Periodenergebnis in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Die Nettomarge (Periodenergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz) beläuft sich auf 6,8% (Vorjahr: 1,7%).

* Mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde die Berechnung der Segmentergebnisse angepasst. Die Kostenzuordnung mithilfe einer Schlüsselung auf Basis von Personalszahlen und Segmentumsatzerlösen wurde auf eine kostenstellenbasierte Kostenzuordnung umgestellt. Von der Änderung sind ausschließlich die Segmente Service und Software betroffen. Die Vergleichsinformationen des Vorjahres wurden ebenfalls angepasst und separat dargestellt. Die Anpassung hat keine Auswirkung auf die Summe der Segmentergebnisse.

FINANZ- UND PERIODENERGEBNIS

in Mio. €	H1 2024	H1 2023
Finanzergebnis	-1,2	-1,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11,3	2,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3,4	-0,7
Periodenergebnis	7,9	1,6
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	1,09	0,23

in Mio. €	Q2 2024	Q2 2023
Finanzergebnis	-0,6	-0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7,8	0,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,3	-0,1
Periodenergebnis	5,5	0,3
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,76	0,04

Finanz- und Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 30. Juni 2024 um 16,2 Mio. € auf 278,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 261,8) erhöht.

Auf der **Aktivseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2024 um 11,8 Mio. € auf 150,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 138,8 Mio. €).

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** erhöhten sich zum 30. Juni 2024 um 2,7 Mio. € auf 43,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 40,3 Mio. €). Der Anstieg der Zahlungsmitteläquivalente resultiert aus einem positiven operativen Cashflow (+4,7 Mio. €) und einem ebenfalls positiven Investitionscashflow (+4,1 Mio. €) infolge der Zahlung einer Kaufpreisrate im Zusammenhang mit dem Verkauf der All for One Poland Sp. z.o.o., denen ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus der Nettotilgung von Darlehen und Leasingverbindlichkeiten (-6,0 Mio. €) gegenübersteht.

Demgegenüber haben sich die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** zum 30. Juni 2024 aufgrund des Ausgleichs der Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der Minderheitsanteile an der All for One Poland Sp. z.o.o. im Januar 2024 um 4,8 Mio. EUR auf 0,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 5,0 Mio. €) reduziert.

Innerhalb der kurzfristigen **Vermögenswerte** erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte aufgrund eines Anstiegs der POC-(Percentage of Completion)Forderungen um 11,2 Mio. € auf 21,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 10,6 Mio. EUR), während sich die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** leicht um 0,8 Mio. € auf 77,5 Mio. € reduzierten. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem grundsätzlich gestiegenen Auftragsvolumen bei einem gleichzeitig durchschnittlich höheren Fertigstellungsgrad.

Die **sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte** sind zum 30. Juni 2024 um 4,7 Mio. € auf 7,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 3,1 Mio. €) gestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus den in der ersten Jahreshälfte typischerweise höheren aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die um 1,9 Mio. € auf 3,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 2,0 Mio. €) gestiegen sind. Weiterhin sind die Forderungen aus Umsatzsteuer um 1,8 Mio. € auf 2,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,8 Mio. €) gestiegen. Zum 30. Juni 2024 beinhalten die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte außerdem eine Forderung in Höhe von 0,8 Mio. € aus der Forderungskauf- und Abtretungsvereinbarung, die zwischen der SNP SE und Frau Tatiana Schneider-Neureither im Juni 2024 getroffen wurde.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2024 um 4,3 Mio. € auf 127,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 123,0 Mio. €). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf folgende gegenläufige Effekte zurückzuführen:

Der Geschäfts- oder Firmenwert stieg zum 30. Juni 2024 insbesondere aufgrund der Akquisition der Trigon-Gruppe (+3,2 Mio. €) und Währungseffekten aus der Region LATAM (+5,7 Mio. €) um 9,1 Mio. € auf 77,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 68,0 Mio. €). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stiegen ebenfalls im Wesentlichen aufgrund der Akquisition der Trigon-Gruppe um 3,9 Mio. € auf 19,2 Mio. € (31. Dezember 2023:

15,3 Mio. €) an. Die langfristigen Nutzungsrechte stiegen im ersten Halbjahr 2024 ebenfalls um 0,4 Mio. € auf 14,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 14,2 Mio. €).

Dagegen reduzierten sich die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2024 um 7,3 Mio. € auf 6,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 13,8 Mio. €), im Wesentlichen infolge der Umbuchung in kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich ebenfalls um 1,8 Mio. € auf 4,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 5,9 Mio. €).

Auf der **Passivseite** reduzierten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 30. Juni 2024 um 5,3 Mio. € auf 64,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 69,6 Mio. €).

Während sich die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** um 0,7 Mio. € auf 9,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 10,1 Mio. €) reduzierten, verzeichnen die Vertragsverbindlichkeiten analog zu den Vertragsvermögenswerten einen Anstieg um 4,1 Mio. € auf 12,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 8,2 Mio. €).

Die **Steuerschulden** reduzierten sich aufgrund von Inanspruchnahmen der Rückstellung für Körperschaftsteuer zum 30. Juni 2024 um 0,7 Mio. € auf 0,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 1,1 Mio. €).

Der Rückgang der **finanziellen Verbindlichkeiten** um 0,7 Mio. € auf 15,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 16,3 Mio. €) resultiert aus gegenläufigen Effekten. Während die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen aufgrund der Tilgung von Darlehen um 8,3 Mio. € auf 3,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 11,7 Mio. €) sanken, erhöhten sich die kurzfristigen Kaufpreisverpflichtungen aufgrund der Umbuchung langfristiger Kaufpreisverbindlichkeiten für den Kauf von Anteilen an der EXA AG in kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten um 7,8 Mio. €. Die kurzfristigen Leasingverpflichtungen reduzierten sich leicht um 0,2 Mio. € auf 4,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 4,5 Mio. €).

Die **sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten** reduzierten sich zum 30. Juni 2024 um 7,4 Mio. € auf 26,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 33,8 Mio. €). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der mitarbeiterbezogenen Verbindlichkeiten im Zuge der Auszahlung der variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2023 im zweiten Quartal 2024.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich zum 30. Juni 2024 um 8,6 Mio. € auf 91,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 83,6 Mio. €). Der Anstieg resultiert vor allem aus der Erhöhung der finanziellen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen aufgrund der Aufnahme von Bankdarlehen in Höhe von 7,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2024

um 5,6 Mio. € auf 78,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 72,6 Mio. €) gestiegen sind. Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2024 ebenfalls um 1,0 Mio. € auf 3,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 2,5 Mio. €) gestiegen. Der Anstieg der passiven latenten Steuern um 0,9 Mio. € auf 6,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 5,4 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Trigon-Gruppe.

Das **Konzerneigenkapital** liegt mit 122,5 Mio. € um 13,9 Mio. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2023 von 108,6 Mio. €. Die Verbesserung basiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der Gewinnrücklagen um 7,9 Mio. € auf 21,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 13,2 Mio. €) infolge des erzielten Periodenergebnisses. Die sonstigen Rücklagen erhöhten sich um 5,4 Mio. € insbesondere aufgrund positiver Währungseffekte von - 4,7 Mio. € zum 31. Dezember 2023 auf 0,7 Mio. € zum 30. Juni 2024. Aus dem erhöhten Eigenkapital ergibt sich eine Verbesserung der Eigenkapitalquote von 41,5% zum 31. Dezember 2023 auf 44,1% zum 30. Juni 2024.

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Die Verbesserung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit um 13,6 Mio. € auf einen Mittelzufluss in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 8,9 Mio. €) in den ersten sechs Geschäftsmonaten ist vor allem auf ein um 6,3 Mio. € gestiegenes Periodenergebnis zurückzuführen.

ren. Weiterhin haben sich die negativen Effekte aus den Veränderungen des Working Capitals um 6,6 Mio. € auf einen Mittelabfluss in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 16,8 Mio. €) verringert.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen mit Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an der All for One Poland.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 8,2 Mio. €). Der Mittelabfluss resultiert neben der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2,7 Mio. € aus der Nettotilgung von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 3,3 Mio. €.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen negativen Effekt von 0,1 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 0,5 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summiert sich im Berichtszeitraum auf einen Mittelzufluss in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 13,5 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2024 auf 43,0 Mio. €. Zum 31. Dezember 2023 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 40,3 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2023 detailliert beschrieben. Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken und Chancen ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Diese wurden im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2023 ausführlich erörtert. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 ist die dort beschriebene Risiko- und Chancenposition des SNP-Konzerns insgesamt im Wesentlichen unverändert.

Beurteilung der Risikosituation

Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risikopositionen, die den Fortbestand der SNP Schneider-Neureither & Partner SE, des Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Mitarbeitende

Zum 30. Juni 2024 hat sich Anzahl der Mitarbeitenden in der SNP-Gruppe auf 1.487 erhöht; zum 31. Dezember 2023 beschäftigte der Konzern 1.432 Mitarbeitende. Im ersten Halbjahr 2024 waren durchschnittlich 1.458 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 1.342).

PROGNOSE

Der Vorstand hatte am 19. Juli 2024 entschieden, den Jahresausblick für 2024 anzupassen. Auf Basis der bisherigen starken Geschäftsentwicklung und des fortlaufenden Marktmomentums wurde die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2024 auf 225 Mio. € bis 240 Mio. € erhöht (bisherige Prognose: 215 Mio. € bis 225 Mio. €; Umsatz 2023: 203,4 Mio. €). Darüber hinaus wird das EBIT in einer Bandbreite zwischen 16 Mio. € und 20 Mio. € erwartet (bisherige Prognose: 13 Mio. € bis 16 Mio. €). Für den Auftragseingang wird unverändert eine Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang/ Umsatzerlöse) größer als eins prognostiziert.

Entsprechend der prognostizierten Entwicklung des Konzernumsatzes erwarten wir in allen drei Segmenten (Service, Software und EXA) jeweils Wachstumsraten beim Umsatz von mindestens 10%.

Heidelberg, 5. August 2024

Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2024

AKTIVA

in T€	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.968	40.313	24.852
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	154	5.020	4.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.471	78.297	70.298
Vertragsvermögenswerte	21.810	10.598	15.144
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.830	3.102	4.902
Steuererstattungsansprüche	444	1.506	2.993
	150.677	138.836	123.111
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	77.114	68.031	73.263
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.168	15.286	17.342
Sachanlagen	4.281	4.242	4.635
Nutzungsrechte	14.560	14.166	14.220
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.164	1.119	1.107
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	225	225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.428	13.776	13.199
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	262	176	310
Latente Steuern	4.100	5.930	5.595
	127.302	122.951	129.896
	277.979	261.787	253.007

PASSIVA

in T€	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.394	10.108	8.498
Vertragsverbindlichkeiten	12.364	8.222	12.112
Steuerschulden	441	1.064	1.063
Finanzielle Verbindlichkeiten	15.607	16.258	16.255
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	26.385	33.839	22.097
Rückstellungen	67	62	314
	64.258	69.553	60.339
Langfristige Schulden			
Vertragsverbindlichkeiten	3.459	2.454	712
Finanzielle Verbindlichkeiten	78.238	72.569	73.720
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	669	775	349
Rückstellungen für Pensionen	1.941	1.957	1.588
Sonstige Rückstellungen	606	471	780
Latente Steuern	6.314	5.369	5.427
	91.227	83.595	82.576
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.386	7.386	7.386
Kapitalrücklage	98.661	98.098	96.980
Gewinnrücklagen	21.128	13.191	9.022
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	722	-4.688	2.149
Eigene Anteile	-4.456	-4.456	-4.456
Aktionären zustehendes Kapital	123.441	109.531	111.081
Nicht beherrschende Anteile	-947	-892	-989
	122.494	108.639	110.092
	277.979	261.787	253.007

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

in T€	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Umsatzerlöse	116.016	95.587	61.986	48.512
Service	75.643	65.396	38.373	34.122
Software	40.373	30.191	23.613	14.390
Sonstige betriebliche Erträge	7.917	5.775	4.686	3.337
Materialaufwand	-11.604	-11.706	-6.400	-5.848
Personalaufwand	-72.287	-60.593	-37.633	-30.622
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.104	-20.128	-9.502	-11.640
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-1.882	-5	-1.792	-4
Sonstige Steuern	-394	-308	-205	-169
EBITDA	17.662	8.622	11.140	3.566
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-5.207	-5.135	-2.694	-2.535
EBIT	12.455	3.487	8.446	1.031
Sonstige finanzielle Erträge	728	240	499	228
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.913	-1.462	-1.132	-796
Finanzerfolg	-1.185	-1.222	-633	-568
EBT	11.270	2.265	7.813	463
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.383	-679	-2.346	-139
Periodenergebnis	7.887	1.586	5.467	324
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-37	-114	-55	-22
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	7.924	1.700	5.522	346
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	1,09	0,23	0,76	0,04
- Verwässert	1,08	0,23	0,75	0,04
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	7.283	7.278	7.283	7.278
- Verwässert	7.327	7.278	7.327	7.278

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

in T€	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Periodenergebnis	7.887	1.586	5.467	324
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	5.420	1.250	1.300	1.177
	5.420	1.250	1.300	1.177
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-18	5	6	15
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	3	-1	-1	-3
	-15	4	5	12
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5.405	1.254	1.305	1.189
Gesamtergebnis	13.292	2.840	6.772	1.513
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-42	-94	-59	-13
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE am Gesamtergebnis	13.334	2.934	6.831	1.526

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

in T€	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Periodenergebnis	7.887	1.586
Abschreibungen	5.207	5.135
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	-16	25
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	1.457	1.064
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-4.485	-10.985
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.682	-5.817
Sonstige Berichtigungen des Periodenergebnisses, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	295	42
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	4.663	-8.950
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-756	-320
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6	-154
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	150	112
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	4.859	5.000
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-172	-478
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	4.075	4.160
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-14	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	7.049	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-10.312	-5.772
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-2.743	-2.463
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-6.020	-8.235
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-63	-490
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	2.655	-13.515
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	40.313	38.367
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	42.968	24.852
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	42.968	24.852
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	42.968	24.852

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2024

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Eigene Anteile	Aktionären der SNP SE zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Währungs-umrechnung	Neubewertung leistungs-orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe				
Stand zum 01.01.2023	7.386	97.124	7.320	135	780	915	-4.669	108.076	-893	107.183
Aktienoptionsprogramm		-144					213	69		69
Ausschüttungen			2					2	-2	0
Gesamtergebnis			1.700	1.230	4	1.234		2.934	-94	2.840
Stand zum 30.06.2023	7.386	96.980	9.022	1.365	784	2.149	-4.456	111.081	-989	110.092
Aktienoptionsprogramm		1.118						1.118	-1	1.117
Ausschüttungen			0					0	0	0
Gesamtergebnis			4.169	-6.457	-380	-6.837		-2.668	98	-2.570
Stand zum 31.12.2023	7.386	98.098	13.191	-5.092	404	-4.688	-4.456	109.531	-892	108.639
Aktienoptionsprogramm		563					0	563		563
Ausschüttungen			13					13	-13	0
Gesamtergebnis			7.924	5.425	-15	5.410		13.334	-42	13.292
Stand zum 30.06.2024	7.386	98.661	21.128	333	389	722	-4.456	123.441	-947	122.494

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner SE (im Folgenden SNP genannt) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Speyerer Straße 4, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 wurde am 5. August 2024 durch Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 729172 eingetragen.

Grundlage der Berichterstattung

Die Zwischenberichterstattung wurde, wie bereits der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des

Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2023. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2023 veröffentlicht, der unter <https://investor-relations.snpgroup.com/de/publikationen/einsehbar> ist.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner SE als Muttergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Deutschland GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications DACH GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Innovation Lab GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
ERST European Retail Systems Technology GmbH	Hamburg, Deutschland	100
Hartung Consult GmbH	Berlin, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Glattpark (Opfikon), Schweiz	100

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Resources AG	Glattpark (Opfikon), Schweiz	100
Harlex Consulting Ltd.	London, Großbritannien	100
SNP Transformations ME FZ-LLC	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100
SNP Transformations, Inc.	Jersey City, NJ, USA	100
ADP Consultores S.R.L.	Buenos Aires, Argentinien	100
ADP Consultores Limitada	Santiago de Chile, Chile	100
ADP Consultores S.A.S.	Bogotá, Kolumbien	100
SNP LATAM-MÉXICO S. de R.L. DE C.V.	Mexiko Stadt, Mexiko	100
SNP Brasil LTDA	Sao Paulo, Brasilien	100
Shanghai SNP Data Technology Co., Ltd.	Shanghai, China	100
Qingdao SNP Data Technology Co., Ltd.	Qingdao, China	100
SNP Transformations SEA Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	81
SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	81
SNP Australia Pty Ltd.	Sydney, Australien	100
SNP Japan Co., Ltd.	Tokio, Japan	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
EXA AG	Heidelberg, Deutschland	84,9
EXA AG India Pvt. Ltd	Bangalore, Indien	84,9
EXA AG America LLC	Reston, VA, USA	84,9
Datavard Software GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Slovakia, s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100
SNP Software, s. r. o.	Bratislava, Slowakei	100
Datavard Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteils- besitz in %
Trigon Consulting GmbH & Co. KG ¹	Pullach, Deutschland	51
Trigon Consulting Beteiligungs-GmbH ¹	Pullach, Deutschland	51
Trigon Consulting Pte. Ltd. ¹	Singapur, Singapur	51

¹ SNP hat mit Wirkung zum 1. Mai 2024 51 % der Geschäftsanteile an der Trigon-Gruppe übernommen. Für weitere Erläuterungen siehe „Akquisitionen / Unternehmenserwerbe“.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts erfordert Einschätzungen und Annahmen des Vorstands, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens, der Verbindlichkeiten, der Erträge und der Aufwendungen im Konzernzwischenabschluss und die Angaben im Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss und im Konzernzwischenlagebericht auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Angaben zu den Schätzungen aus dem Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2023 treffen auch auf diesen Zwischenabschluss zu.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im ersten Halbjahr 2024 sind keine (für den Konzern relevanten) Standards und Interpretationen in Kraft getreten und angewendet worden, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert der im Geschäftsjahr 2024 erworbenen Trigon-Gruppe in Höhe von 3.147 T€ wurde dem Segment Service zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert teilt sich auf die zahlungsmitelgenerierenden Einheiten folgendermaßen auf:

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Service	62.914	53.851
Software	3.731	3.711
EXA	10.469	10.469
Gesamt	77.114	68.031

Der Geschäfts- und Firmenwert hat sich folgendermaßen entwickelt:

in T€	
Stand 31. Dezember 2023	68.031
Zugänge aus Unternehmenserwerb	3.147
Währungsdifferenzen	5.936
Gesamt	77.114

Im ersten Halbjahr 2024 ergaben sich in Bezug auf die Position Geschäfts- und Firmenwert positive Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 5.936 T€ (Vorjahr: 667 T€). Darin enthalten ist ein positiver Effekt aus der Anwendung von IAS 29 von 6.465 T€ (Vorjahr: 959 T€).

Für den Geschäfts- und Firmenwert haben wir auf Basis einer qualitativen und quantitativen Analyse geprüft, ob auslösende Ereignisse („triggering events“) vorlagen, die eine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2024 nach sich gezogen hätten. Derzeit sehen wir auch vor dem Hintergrund einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Segmenten keine auslösenden Ereignisse vorliegen. Infolgedessen haben wir keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2024 durchgeführt.

AKQUISITIONEN / UNTERNEHMENSERWERBE

Akquisition der Trigon-Gruppe

Die SNP hat mit Wirkung zum 1. Mai 2024 51% der Geschäftsanteile an der Trigon-Gruppe übernommen. Die übrigen 49% der Trigon verbleiben bei der Quercus GmbH mit Sitz in Pullach, Deutschland, mit einer Put-Option und einer Call-Option ab dem Jahr 2027.

Die Trigon-Gruppe besteht aus der Trigon Consulting GmbH & Co. KG mit Sitz in Pullach, Deutschland (nachfolgend „Trigon Consulting“), sowie deren 100%ige Tochtergesellschaft in Singapur. Zusätzlich wurden Anteile an der Trigon Consulting Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Pullach, Deutschland, die als Komplementär-GmbH dient, erworben. Trigon Consulting berät seit 1997 mittelständische und große Unternehmen im Bereich IT-Anwendungen mit dem Beratungsschwerpunkt SAP S/4HANA und RISE with SAP. Die Kompetenzen von Trigon liegen in Lösungen für IT- und Geschäftsprozesse kombiniert mit einem strukturierten und methodischen Vorgehen. Das Unternehmen bietet eine breite Palette von Beratungslösungen für Unternehmen an, von der Abwicklung der Datenmigration und -integration bei Unternehmensfusionen und -übernahmen bis hin zu IT-Transformationen und Digitalisierung von

Unternehmen. Mit dem Kauf der Trigon-Gruppe stärkt SNP sein Premium-Engagement- und Kooperationsmodell: Das international agierende Trigon-Team wird SNP dabei unterstützen, Kunden und Partner noch schneller zu befähigen, die Software-Suite CrystalBridge so zu nutzen, dass sie die komplexen Transformationsprojekte zur Modernisierung und Digitalisierung von IT- und Geschäftsprozessen effizient und risikominimiert umsetzen können.

Aus Konzernperspektive sind aufgrund bestehender Put- / Call-Optionen 100% der Geschäftsanteile der SNP zum 1. Mai 2024 zuzuordnen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebs in den Konzernabschluss 2024. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

in T€	
Zahlungsmittel	3.949
Verbindlichkeiten	454
Verbindlichkeit aus Optionen auf Anteile des nicht beherrschenden Gesellschafters	3.667
Gesamte übertragene Gegenleistung	8.070

Die Kaufpreisrate wurde im April 2024 aus den liquiden Mitteln bezahlt.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 34 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in T€	
Immaterielle Vermögenswerte	5.693
Sachanlagen	32
Nutzungsrechte	147
Liquide Mittel	4.058
Forderungen	2.546
Sonstige Vermögenswerte	102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-483
Vertragsverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-4.954
Sonstige Verbindlichkeiten	-799
Latente Steuern	-1.419
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	4.923

Der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen beläuft sich auf 2.547 T€. Die gesamten vertraglich festgelegten Beträge sind voraussichtlich einbringlich.

Die Trigon-Gruppe hat seit dem Erwerbszeitpunkt 1.634 T€ zu den Umsatzerlösen des Konzerns und 527 T€ zum Konzernergebnis vor Steuern beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf 4.518 T€ und das Konzernergebnis vor Steuern auf 1.092 T€ belaufen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

in T€	
Übertragene Gegenleistung	8.070
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-4.923
Geschäfts- und Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	3.147

Von der übertragenen Gegenleistung in Höhe von 8.070 T€ wurde der erste Kaufpreisanteil in Höhe von 3.949 T€ im April 2024 bezahlt und stellt somit den Zahlungsmittelabfluss dar. Ein weiterer Kaufpreisanteil in

Höhe von 587 T€ wird im Juni 2027 beglichen und wurde als langfristige Finanzverbindlichkeit zum Barwert in Höhe von 454 T€ ausgewiesen.

Die Höhe des aus den Optionen auf Anteile des nicht beherrschenden Gesellschafters resultierenden Bestands der Gegenleistung bestimmt sich nach der vertraglich vereinbarten Put- bzw. Call-Option. Die Put- und Call-Option kann frühestens im Jahre 2027 gezogen werden. Der Ausübungspreis ist vertraglich festgelegt. Die Bilanzierung der Put-Option erfolgt entsprechend der sogenannten „Anticipated Acquisition Method“ (Erwerbsfiktion). Dementsprechend wird eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Ausübungspreises der Put-Option angesetzt und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet. Der Ausweis der Verbindlichkeit aus der Verkaufsoption des nicht beherrschenden Gesellschafters erfolgt unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Anteile des nicht beherrschenden Gesellschafters werden entsprechend so dargestellt, als ob diese dem Konzern zuzurechnen wären. Weil die finanzielle Verbindlichkeit für die Anteile des nicht-beherrschenden Gesellschafters bereits durch die Bilanzierung der Put-Option abgebildet ist, bedarf es keiner zusätzlichen Bilanzierung einer finanziellen Verbindlichkeit für die Call-Option. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben.

Der aus der Akquisition resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3.147 T€ umfasst den Wert des Know-hows, der Mitarbeiter und zukünftige Ertragsaussichten.

Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 4.058 T€, sodass sich aus Konzernsicht per saldo ein Zahlungsmittelzufluss von 108 T€ ergibt.

Anteilsbasierte Vergütung

Langfristige erfolgsabhängige Vergütung 2023

Ab dem Geschäftsjahr 2023 wurde das langfristige erfolgsabhängige Vergütungsprogramm für den Vorstand neu aufgesetzt (Performance Share Plan). Der Performance Share Plan gewährt den Planteilnehmern eine mehrjährige, erfolgsabhängige, variable Vergütung in Form virtueller Aktien in jährlichen rollierenden Tranchen.

Der Laufzeitbeginn sowie der Zeitpunkt der Zuteilung der virtuellen Aktien in Abhängigkeit vom Zielbetrag für die jährlichen Tranchen ist der 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres (Gewährungsjahr). Jede Tranche des Performance Share Plans hat eine Laufzeit von insgesamt vier vollen Geschäftsjahren (Bemessungsdauer).

Zum 1. Januar eines Gewährungsjahres wird dem Plan- teilnehmer eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien zu- geteilt. Hierzu wird der Zielbetrag (welcher sich aus dem im Dienstvertrag individuell festgelegten Eurobe- trag ergibt) durch den durchschnittlichen Aktienkurs einer Aktie der SNP zum Zeitpunkt der Zuteilung der virtuellen Aktien geteilt. Der Aktienkurs bei Zuteilung bildet sich aus dem arithmetischen Mittel der Schluss- kurse der Aktie der SNP an den 60 letzten Börsenhan- delstagen vor dem ersten Tag des Gewährungsjahrs. Der nach dem Ende der vierjährigen Bemessungsdauer auszuzahlende Betrag hängt von der Erreichung fest definierter Erfolgsziele sowie der Aktienkursentwick- lung der SNP ab.

Maßgebliche Erfolgsziele sind der relative Total Share- holder Return (relativer TSR) im Vergleich zu Unterneh- men einer relevanten Vergleichsgruppe (DAXsector Software Performance-Index ohne SNP), die EBIT- Marge sowie die Erreichung eines oder mehrerer En- vironment-, Social- und Governance-Ziele (ESG-Ziele). Der Leistungsbeurteilungszeitraum, innerhalb dessen die Zielerreichung bezüglich des relativen TSR ermit- telt wird, beginnt zum 1. Januar des Geschäftsjahres der Zuteilung und umfasst insgesamt vier volle Ge- schäftsjahre. Die EBIT-Marge wird als arithmetisches Mittel der in den Geschäftsberichten der SNP für die ersten drei vollen Jahre der Bemessungsdauer veröf-

fentlichten EBIT-Margen ermittelt, wobei Anpassungen um Sondereffekte durch den Aufsichtsrat möglich sind. Der Leistungsbeurteilungszeitraum für das EBIT-Ziel beträgt entsprechend drei Jahre. Der Leistungsbeur- teilungszeitraum für das ESG-Ziel beträgt vier Jahre.

Die finale Gesamtanzahl der virtuellen Aktien am Ende der Bemessungsdauer ergibt sich aus der vorläufigen Anzahl zugeteilter virtueller Aktien, den für die Erfolgs- ziele ermittelten Zielerreichungen und deren festgeleg- ten Gewichtungen.

Der Auszahlungsbetrag errechnet sich aus der finalen Anzahl virtueller Aktien multipliziert mit dem arithme- tischen Mittel der Schlusskurse der Aktie der SNP an den 60 letzten Börsenhandelstagen vor dem Ende der Bemessungsdauer von vier Jahren sowie der während der Bemessungsdauer für die Aktie der SNP gezahlten Dividenden („Dividendenäquivalent“).

Im Zusammenhang mit dem langfristigen erfolgsabhän- gigen Vergütungsprogramm für den Vorstand (Share Performance Plan) hat der Konzern im ersten Halbjahr 2024 einen Personalaufwand im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 491 T€ (Vorjahr: 261 T€) erfasst.

Aktienprogramm 2023

Mit Wirkung ab Juni 2023 hat SNP mit einem leiten- den Angestellten eine langfristige erfolgsabhängige Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumen- te vereinbart. Für jede Tranche werden dem leitenden Angestellten nach einer Wartefrist von zwei Jahren Ak- tien der Gesellschaft (SNP-Aktien) übertragen, deren Anzahl sich nach dem Erreichen bestimmter finanzieller Kennzahlen im jeweiligen Jahr der Tranche bestimmt. Der für die Berechnung der Zahl der auszugebenden Aktien maßgebliche Endbetrag des Long Term Incentive (LTI) bemisst sich nach dem tatsächlichen Erreichen des budgetierten Ziel-EBIT. Für die Bestimmung der Höhe des Endbetrags wird der Ausgangsbetrag mit dem Grad der Zielerreichung des tatsächlichen EBIT multipliziert. Sofern das tatsächliche EBIT dem budgetierten Ziel- EBIT entspricht, ist der Grad der Zielerreichung zu 100% erfüllt. Überschreitet oder unterschreitet das tatsächliche EBIT das budgetierte Ziel-EBIT, erhöht bzw. vermin- dert sich der Grad der Zielerreichung linear; beträgt das tatsächlich erreichte EBIT 120% oder mehr, entspricht der Grad der Zielerreichung unverändert 120% („Cap“). Der so ermittelte Endbetrag wird anschließend durch Abzug eines fiktiven Einkommenssteuersatzes in Höhe von 45% in einen Nettobetrag umgewandelt (der „Net- to-Endbetrag“). Dieser ist der maßgebliche Betrag, anhand dessen sich die Anzahl der zu gewährenden

SNP-Aktien bestimmt. Die im Rahmen der Tranche für das Bemessungsjahr zu gewährende Anzahl der SNP-Aktien („Endgültige Anzahl SNP-Aktien“) wird ermittelt, indem der Netto-Endbetrag durch den Kurs der SNP-Aktie dividiert und das Ergebnis zur Vermeidung von Spitzen kaufmännisch auf ganze Aktien auf- bzw. abgerundet wird. Maßgeblicher Kurs ist dabei der volumengewichtete und kaufmännisch auf zwei Dezimalstellen auf- bzw. abgerundete Durchschnittskurs der SNP-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse über die letzten 20 Handelstage des Jahres (Handelstagsschlusskurs), das dem Bemessungsjahr vorausgeht. Der maßgebliche Kurs für 2023 betrug 24,58 €.

Im ersten Halbjahr 2024 hat der Konzern für die Gewährung der ersten Tranche des Aktienprogramms 2023 einen Personalaufwand in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 0 T€), für die Gewährung der zweiten Tranche des Aktienprogramms 2023 einen Personalaufwand in Höhe von 21 T€ (Vorjahr: 0 T€) im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst.

SNP-Aktienoptionsplan 2020

Im April 2020 hat SNP einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für bestimmte Mitarbeiter der Gesellschaft aufgelegt. Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 12. Mai 2016 den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen und Aktien, die auf der Grundlage desselben Hauptversammlungsbeschlusses erworben wurden, unter anderem im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms entsprechend den dort festgelegten Bedingungen zu verwenden. Der ehemalige Verwaltungsrat der Gesellschaft hat auf Grundlage dieser Ermächtigung beschlossen, einen Aktienoptionsplan 2020 im Umfang von maximal 60.000 Optionsrechten einzuführen. Bei Ausübung wird eine Aktienoption in eine Stammaktie der Gesellschaft getauscht. Für die Ausgabe der Optionen ist von den Mitarbeitern ein Entgelt in Höhe von 50 € zu entrichten. Die Optionen haben weder ein Dividenden- noch ein Stimmrecht. Die Laufzeit des Plans beträgt neun Jahre, wobei davon in den ersten vier Jahren im Rahmen der Wartezeit keine Ausübung möglich ist. Die Optionen können jederzeit ab dem Zeitpunkt der Ausübbarkeit bis zu ihrem Verfall ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche Schlusskurs der Aktie im Xetra in den letzten vier Wochen vor Ausübung über 60,66 € liegt.

Zum 30. April 2024 endete die Sperrfrist („Vesting Period“) des SNP-Aktienoptionsplans 2020. Zum 30. Juni 2024 war noch keine Ausübung möglich, da die Ausübungsbedingung (durchschnittlicher Schlusskurs der Aktie im Xetra in den letzten vier Wochen vor Ausübung über 60,66 €) bisher nicht erfüllt war.

Für den SNP-Aktienoptionsplan 2020 wurde im ersten Halbjahr 2024 ein Personalaufwand in Höhe von 52 T€ (Vorjahr: 82 T€) im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst.

Aktienoptionsplan einer Tochtergesellschaft

Für den Aktienoptionsplan einer Tochtergesellschaft wurde im ersten Halbjahr 2024 kein Personalaufwand im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst (Vorjahr: Personalertrag 14 T€).

Segmentberichterstattung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Service	Software	EXA	Gesamt
Segmentaußenumsätze				
Jan. – Jun. 2024	72.307	38.712	4.997	116.016
Jan. – Jun. 2023 (angepasst) *	61.611	29.585	4.391	95.587
Jan. – Jun. 2023 (wie berichtet)	61.611	29.585	4.391	95.587
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten				
Jan. – Jun. 2024	0	0	786	786
Jan. – Jun. 2023 (angepasst) *	0	0	609	609
Jan. – Jun. 2023 (wie berichtet)	0	0	609	609
Segmentergebnis (EBIT)				
Jan. – Juni 2024	4.433	10.733	661	15.827
Marge	6,1%	27,7%	13,2%	13,6%
Jan. – Jun. 2023 (angepasst) *	3.852	7.118	292	11.262
Marge	6,3%	24,1%	6,6%	11,8%
Jan. – Jun. 2023 (wie berichtet)	-453	11.423	292	11.262
Marge	-0,7%	38,6%	6,6%	11,8%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten				
Jan. – Jun. 2024	2.653	813	122	3.588
Jan. – Jun. 2023 (angepasst) *	2.609	786	121	3.516
Jan. – Jun. 2023 (wie berichtet)	2.302	1.093	121	3.516

Überleitungsrechnung

in T€	Jan. – Juni 2024	Jan. – Jun. 2023 (angepasst) *	Jan. – Jun. 2023 (wie berichtet)
Ergebnis			
Summe berichtspflichtige Segmente	15.827	11.262	11.262
Nicht segmentbezogene Aufwendungen (-) / Erträge (+)	-3.372	-7.775	-7.775
davon Abschreibungen	-1.618	-1.618	-1.618
EBIT	12.455	3.487	3.487
Finanzergebnis	-1.185	-1.222	-1.222
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.270	2.265	2.265

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Der Anstieg der Serviceumsätze um 17,4% im Vorjahresvergleich ist auf eine verbesserte Beraterauslastung zurückzuführen. Insbesondere aufgrund höherer Investitionen in den Ausbau und die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden des Segmentes sowie höheren Marketingaufwendungen reduzierte sich die Segmentmarge von 6,3 % im Vorjahr auf 6,1 % im ersten Halbjahr 2024. Die im Segment Service erzielten Umsatzerlöse werden ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

Die Umsätze im Segment Software sind im Vergleich zum Vorjahr um 30,8% auf 38.712 T€ gestiegen. Dies ist vor allem auf den vermehrten Verkauf sogenannter Programmlicenzen insbesondere für die Umsetzung zahlreicher SAP S/4HANA-Projekte zurückzuführen. Die Segmentmarge konnte von 24,1% im Vorjahr auf 27,7% gesteigert werden. Von den gesamten Umsatzerlösen des Segments Software wurden 14.618 T€ (Vorjahr: 13.546 T€) zeitraumbezogen und 24.094 T€ (Vorjahr: 16.039 T€) zeitpunktbezogen realisiert.

* Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Berechnung der Segmentergebnisse angepasst. Die Kostenzuordnung mithilfe einer Schlüsselung auf Basis von Personalzahlen und Segmentumsatzerlösen wurde auf eine kostenstellenbasierte Kostenzuordnung umgestellt. Von der Änderung sind ausschließlich die Segmente Service und Software betroffen. Die Vergleichsinformationen des Vorjahres wurden ebenfalls angepasst und separat dargestellt. Die Anpassung hat keine Auswirkung auf die Summe der Segmentergebnisse

Auf das Segment EXA entfielen im ersten Halbjahr 2024 externe Umsätze in Höhe von 4.997 T€ (Vorjahr: 4.391 T€). Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus höheren Softwareerlösen im Berichtszeitraum. Von den gesamten Umsatzerlösen des Segments EXA wurden 4.096 T€ (Vorjahr: 4.391 T€) zeitraumbezogen und 901 T€ (Vorjahr: 0 T€) zeitpunktbezogen realisiert. Die Segmentmarge erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr von 6,6% auf 13,2%.

In den nicht segmentbezogenen Aufwendungen und Erträgen wurde im ersten Halbjahr 2024 der Ertrag aus den Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 3.510 T€ ausgewiesen.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Unsere Finanzinstrumente werden hauptsächlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente:

in T€		30.06.2024		31.12.2023	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	IFRS 9 Kategorie				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	42.968	42.968	40.313	40.313
Kaufpreisforderung	Fortgeführte Anschaffungskosten	0	0	4.859	4.859
Derivate	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)	88	88	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	83.899	83.899	92.073	92.073
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.230	1.230	1.280	1.280
Gesamt		128.185	128.185	138.525	138.525

in T€		30.06.2024		31.12.2023	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	IFRS 9 Kategorie				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	9.394	9.394	10.108	10.108
Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	62.051	61.700	65.390	64.588
Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschafter	Fortgeführte Anschaffungskosten	11.519	11.570	7.828	7.524
Kaufpreisverpflichtungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	454	516	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	15.690	15.690	15.548	15.548
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	4.131	4.131	61	61
Gesamt		103.239	103.001	98.935	97.829

Zusammenfassung per IFRS Kategorie 9

in T€	30.06.2024 Buchwert	31.12.2023 Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	128.097	138.525
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	88	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	87.549	83.387

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Für diese kurzfristig fälligen Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die Stufe zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei diesen Finanzinstrumenten nicht gesondert angegeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von Derivaten werden unter Anwendung von Bankbewertungsmodellen basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsstrukturkurve und Volatilität des Zinsniveaus bestimmt. Die Zuordnung erfolgt in die Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzverbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage der Zinsstrukturkurve und der Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen nicht beherrschender Gesellschaften wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cash-flow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind neben den sachverhaltsspezifischen Diskontierungssätzen die Erwartungen hinsichtlich der in den Kaufverträgen bestimmten einschlägigen Ergebnisgrößen. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Die Änderungen der zum beizulegenden Zeitwert auf Stufe 3 bewerteten Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Kaufpreisverpflichtungen
Anfangsbestand zum 1. Januar 2023	524
Zahlungen	-435
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Verluste	-89
Endbestand zum 31. Dezember 2023 / Anfangsbestand zum 1. Januar 2024	0
Zahlungen	0
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Erträge	0
Endbestand zum 30. Juni 2024	0

Im Geschäftsjahr 2023 entfielen von den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfassten Erträgen 100 T€ auf die Auflösung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit. Diese ergaben sich aus der finalen Berechnung der in den Kaufverträgen definierten Ergebnisgrößen und waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Weitere 11 T€ entfielen auf Währungseffekte, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

Der Konzern ermittelt zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen aufgetreten sind, indem die Klassifizierung (basierend auf dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft wird.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt die Finanzabteilung, die direkt an den CFO berichtet. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, sofern erforderlich, ausgewählte externe Wertgutachter hinzugezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Marktkennntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professioneller Standards. Die Finanzabteilung entscheidet in Gesprächen mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Inputfaktoren in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 4.663 T€ (Vorjahr: -8.950 T€) in den ersten sechs Geschäftsmonaten ist im Wesentlichen auf das positive Periodenergebnis in Höhe von 7.887 T€

(Vorjahr: 1.586 T€) zurückzuführen. Weiterhin haben sich die negativen Effekte aus den Veränderungen des Working Capitals um 6.635 T€ auf -10.167 T€ (Vorjahr: -16.802 T€) verringert.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Unternehmenserwerbe in Höhe von 172 T€ (Vorjahr: 478 T€) enthalten. Hierbei handelt es sich um einen Einzahlungsüberschuss von 108 T€ bestehend aus einem Zugang von liquiden Mitteln und Kaufpreiszahlungen für den Kauf der Trigon-Gruppe und um Auszahlungen von 281 T€ an Anteilseigner der EXA AG. Bei den Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten handelt es sich um die Zahlung der letzten Kaufpreisrate für den Verkauf der ehemaligen SNP Poland Sp. z o.o., Suchy Las, Polen, aus dem Jahr 2021.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende des ersten Halbjahres 2024 eingetreten noch zum Jahresende 2024 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betrugen im ersten Halbjahr 2024 -5.420 T€ (Vorjahr: -1.250 T€). Diese Veränderung hängt im Wesentlichen mit der Fremdwährungsbewertung von Firmenwerten zusammen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der SNP Deutschland GmbH als Vermieterin und einem nahestehenden Unternehmen, als Mieterin, einem assoziierten Unternehmen der SNP, bei dem ein Aufsichtsratsmitglied Geschäftsführer und Gesellschafter ist, besteht ein Untermietvertrag. Bis zum 30. Juni 2024 fielen dafür Erträge in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 3 T€) an, zum 30. Juni 2024 bestanden keine offenen Forderungen.

Zwischen der SNP Deutschland GmbH und einer nahestehenden Person eines Aufsichtsratsmitglieds wurden auf Basis eines Anstellungsvertrages Gehaltszahlungen inklusive Sach- und Nebenleistungen geleistet. Bis zum 30. Juni 2024 fielen dafür Aufwendungen von 163 T€ (Vorjahr: 122 T€) an. Zum 30. Juni 2024 bestanden offene Verbindlichkeiten in Höhe von 11 T€.

Ordentliche Hauptversammlung 2024

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP SE, die am 27. Juni 2024 in Wiesloch stattfand, stimmte allen Punkten der Tagesordnung mit großen Mehrheiten zu. So folgten die Aktionäre insbesondere dem Vorschlag zur Beilegung des Rechtsstreits mit der Erbgemeinschaft.

Diese Vereinbarung stellt einen Meilenstein für SNP dar und beendet einen mehrjährigen Rechtsstreit.

Eigene Aktien

In den Jahren 2011 bis 2013 erwarb die Gesellschaft insgesamt 21.882 Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 414.650,19 €. Im Rahmen eines weiteren Rückkaufprogramms wurden in den Jahren 2019 bis 2021 weitere 90.820 Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 4.477.563,91 € erworben.

Im den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurden aus den eigenen Aktien insgesamt 10.042 Aktien an die ehemaligen geschäftsführenden Direktoren im Rahmen des LTI-Programms übertragen. Der Übertrag erfolgte zum durchschnittlichen Aktienkurs der eigenen Aktien, 43,41 €, gegen die Kapitalrücklage.

Zum 30. Juni 2024 hält die Gesellschaft einen Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 102.660 Aktien zu einem Wert von 4.456.291,18 €.

Die Gesellschaft wurde von der Hauptversammlung vom 30. Juni 2020 für die kommenden fünf Jahre ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum

Zeitpunkt der Beschlussfassung ausstehenden Grundkapitals zu erwerben.

Erworbene eigene Anteile wurden zu Anschaffungskosten erfasst und vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Wertpapierkennnummer für die Aktien lautet 720 370, ISIN: DE0007203705.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

SNP sieht sich im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Zum Stichtag 30. Juni 2024 beziehen sich die anhängigen Rechtsstreitigkeiten im Wesentlichen auf Verfahren mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern.

Bei den arbeitsrechtlichen Verfahren handelt es sich vorwiegend um Beendigungsstreitigkeiten. SNP prüft diese Fälle sehr genau und führt die Verfahren unter Beachtung von Compliance-Vorgaben sowie unter Berücksichtigung des Prozessrisikos. Rechtsfolge können Rechtsverteidigungskosten und möglicherweise Schadenersatzansprüche sein. Für zu erwartende Kosten hat die Gesellschaft Vorsorge getragen.

Die Gesellschaft hatte Ansprüche in Zusammenhang mit einer angemieteten Immobilie in den USA, deren Miete vorausgezahlt wurde und deren gewerbliche Nutzbarkeit nicht vorlag, gegen die Erbengemeinschaft nach Dr. Andreas Schneider-Neureither erhoben. Da auch nach intensiven Bemühungen eine vergleichsweise Erledigung mit sämtlichen Mitgliedern der Erbengemeinschaft nicht zu erreichen war, hat sich die Gesellschaft auch aus prozessökonomischen Gründen entschieden, der Hauptversammlung einen Vertrag über den Verkauf der Forderungen an Tatiana Schneider-Neureither zur Genehmigung vorzulegen. Die Hauptversammlung hat diesem Vertrag mit sehr großer Mehrheit zugestimmt. Das Verfahren ruht derzeit aufgrund übereinstimmender Erklärung der Prozessbeteiligten. Auf Basis der Vereinbarung mit der Forderungskäuferin werden die weiteren Prozesskosten durch diese übernommen.

Die Gesellschaft ist zudem Beklagte in einem Urkundenverfahren aus einem früheren Mietverhältnis. Die Mietsache wurde von der Gesellschaft bereits zu Beginn des Jahres 2021 geräumt. Es bestehen unterschiedliche Auffassungen über die Laufzeit des Mietverhältnisses. Die vorstehende Vereinbarung mit der Forderungskäuferin sieht vor, dass diese die Gesellschaft von etwaigen Ansprüchen aus dem Mietverhältnis freihält.

Ereignisse nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode

Nach dem 30. Juni 2024 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024 haben.

Sonstige Angaben

Die zum 31. Dezember 2023 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2024 nur unwesentlich verändert.

Heidelberg, 5. August 2024

Der Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 5. August 2024

Der Vorstand

Dr. Jens Amail

Andreas Röderer

DISCLAIMER

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Inhaber.

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

IMPRESSUM

Inhalt

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg

Übersetzung

EnglishBusiness AG

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Marcel Wiskow
Director Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-637

E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Copyright © 2024

